

»Man wird fragen, warum ich mir das habe gefallen lassen... Um das zu verstehen, muss man unsere damalige schwere Notlage berücksichtigen«

Lilly Cassirer



ISBN 978-3-938045-30-5
Gebunden mit Schutzumschlag
250 Seiten, zahlreiche Abbildungen
34,00 EUR (D), 35,- EUR (A), 57,- sFr (CH)
Erscheinungstermin: 16. Januar 2009

Im größten Kunstraub aller Zeiten enteignete das Naziregime etwa 600.000 Kunstwerke aus jüdischem Besitz. Sie wurden gestohlen, beschlagnahmt, eingezogen, zwangsverkauft oder versteigert. Seit 1945 bemühen sich Geschädigte und Erben meist mit mäßigem Erfolg um die Rückgabe ihrer »verlorenen Bilder«, der oft letzten physisch greifbaren Erinnerungen an die in der NS-Zeit »verlorenen Leben«. Während die Medien häufig nur über die heute zu erzielenden Kaufpreise der Bilder berichten und das Schicksal der beraubten Sammler regelrecht ausblenden, geht es den Autorinnen Melissa Müller und Monika Tatzkow um die Menschen, die diese Kunstwerke erwarben, besaßen und verloren, weil sie als Juden oder »jüdisch Versippte« von den Nazis verfolgt wurden. In ausgewählten Biografien, die so außergewöhnlich und spannend sind, dass jede für sich ein Buch verdient, stellen sie bekannte und vergessene Sammler vor und geben tiefe Einblicke in die Problematik der Kunstrestitution.

Melisse Müller, geb. 1967 in Wien, begann bereits während des Studiums der Germanistik und BWL in Wien, für verschiedene Magazine und Tageszeitungen zu schreiben. Zahlreiche Veröffentlichungen, u.a. »Das Mädchen Anne Frank. Die Biographie«, »Bis zur letzten Stunde. Hitlers Sekretärin erzählt ihr Leben« sowie Dokumentationen, u.a. »Hitler und der Adel« (ARD/ORF).



Monika Tatzkow, geb. 1954 bei Berlin, studierte Geschichte in Berlin und promovierte 1986 an der Akademie der Wissenschaften. 1992 gründete sie den Wissenschaftlichen Dokumentationsdienst für Offene Vermögensfragen in Berlin »Dr. Tatzkow und Partner«, seit 1998 mit Schwerpunkt NS-Raubkunst. Sie publizierte u.a. »Nazi Looted Art. Handbuch Kunstrestitution weltweit« (in Zusammenarbeit mit Gunnar Schnabel; 2007). Thomas Blubacher, geb. 1967 in Basel, ist Regisseur und Autor und verfasste u.a. eine Biografie über Gustaf Gründgens.

